



## X. Wasser, Wald und Wiese.

### 178. Der Bach.

1. Mit Sausen und Brausen  
 der Bach kommt geschossen;  
 in Sprüngen und Pöffen  
 vollführt er den Lauf;  
 die Welle, wie helle!  
 Er träumt nur vom Meere,  
 und Schleusen und Wehre  
 nicht halten ihn auf.

2. Doch drunten im Grunde  
 er stuzt an der Mühle;  
 nun enden die Spiele,  
 er strudelt und kocht.

Troß Schäumen und Grämen  
 in saurem Geschäfte  
 verbrausen die Kräfte,  
 vom Rad unterjocht.

3. Vorüber das Fieber!  
 Die Trone geendigt!  
 Nun dehnt er gebändig  
 zum Weiher sich aus,  
 die Welle, wie helle!  
 Nicht lockt ihn die Ferne;  
 er spiegelt die Sterne  
 und Garten und Haus.

P. Heyse.

### 179. Ein kleines Nest.

Ein kleines Nest, o sagt doch an,  
 was uns so herzlich rührt daran?  
 Was ist's? Ein Halmenfranz doch bloß,  
 ein Flöcklein Hanf, ein Zöpflein Moos,  
 ein Hälmchen Stroh, ein Borfenstück  
 und — eine ganze Welt voll Glück!

Jul. Lohmeyer.